

infoplus

Informationen der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

AUCH NACH ABSCHLUSS DER KAMPAGNE „KOMMITTENSCH“

Prävention bleibt wichtiger Bestandteil der Arbeit

„kommitmentsch“ – die bundesweite Präventionskampagne von Unfallkassen, Berufsgenossenschaften und Deutscher Gesetzlicher Unfallversicherung (DGUV) endet am 31. Dezember 2021. Gut vier Jahre lang hat die gesetzliche Unfallversicherung ihre Kräfte vereint und durch innovative Aktionen, Analysen und Dialoge branchenübergreifend in ganz Deutschland den Blick für eine Kultur der Prävention geschärft. „Auch wenn die Kampagne ausläuft, wird unser Engagement im Bereich der Prävention nicht nachlassen“, sagt Gabriele Pappai, Geschäftsführerin der Unfallkasse NRW (UK NRW).

■ „Menschen dafür zu begeistern, Sicherheit und Gesundheit als zentrale Werte bei ihren Entscheidungen und Aktivitäten zu berücksichtigen war, ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit“, betont Pappai. Schon seit vielen Jahren belohnt die UK NRW daher Betriebe sowie Schulen in NRW für engagierte Präventionsleistungen. So gibt es beispielsweise seit 2008 das Prämiensystem „Sichere und gesunde Unternehmen“ sowie den Schulentwicklungspreis „Gute gesunde Schule“. Im Jahr 2022 wird zudem erstmals der Preis „Gute gesunde Kita“ verliehen. Portale der UK NRW wie „Sichere Schule“ und

„Sichere Kita“ wurden durch „kommitmentsch“ bundesweit bekannt.

Die SARS-CoV-2-Pandemie zu Beginn des Jahres 2020 stellte auch die Kampagne vor neue Herausforderungen. Praxisnahes Informationsmaterial und branchenspezifische Handlungstipps wurden dringend benötigt. „Hier zeigte sich erneut deutlich, dass sich schwierige Situationen gemeinsam und mit gebündeltem Sachverstand besser bewältigen lassen“, sagt Pappai. Mit Handlungshilfen, Plakat- und Anzeigenvorlagen sowie Social-Media-Postings leistete die gesetzliche Unfallversicherung einen wichtigen Beitrag zur Pandemiebekämpfung für ihre Versicherten und Mitgliedsunternehmen, so die UK-NRW-Geschäftsführerin.

Soll eine Kultur der Prävention in den Unternehmen und Bildungsstätten nachhaltig und ganzheitlich umgesetzt werden, benötigt es einen dauerhaften Willen zur Veränderung und weitreichende Kapazitäten, so Pappai. Was „kommitmentsch“ erreicht hat, wurde durch die DGUV evaluiert. Die Ergebnisse sollen noch im Dezember 2021 in der Publikationsdatenbank der DGUV veröffentlicht werden.

Noch schneller: infoplus gibt es auch als PDF per Mail. Bestelladresse: infoplus@kompart.de

SERVICE

Mehr zur Prävention der UK NRW in Kita, Schule und Betrieb:
www.unfallkasse-nrw.de
Webcode S0191

NEUES MAGAZIN DER UNFALLKASSE NRW

Für die Kräfte im Schulsekretariat

■ Sie managen den Schulalltag, behalten den Überblick und sind die erste Anlaufstelle für Eltern und weitere auswärtige Gesprächspartnerinnen und -partner. Die Rede ist von Schulsekretariatskräften, den guten Seelen einer Schule. Doch auch sie haben Fragen, Sorgen und

Wünsche. Im neuen Magazin „Das Schulsekretariat“ greift die Unfallkasse NRW (UK NRW) all die Themen auf, die Schulsekretariatskräfte bewegen und stellt damit eine wichtige Personengruppe in den Mittelpunkt, die sonst meistens im Schatten steht. Es werden Probleme be-

schrieben und Lösungen geboten. Das Magazin erscheint zweimal im Jahr und kann kostenfrei heruntergeladen werden. Weitere Informationen und alle Ausgaben von „Das Schulsekretariat“ gibt es unter: www.unfallkasse-nrw.de Webcode S0746

Start



Helmut Etschenberg,
Vorstandsvorsitzender der Unfallkasse NRW

Von der Vision zur Wirklichkeit

Seminare, Dialoge, Kulturchecks – die Kampagne „kommitmentsch“ bot viele Möglichkeiten, Prävention neu zu denken, um so dem Anspruch der „Vision Zero“, also einer Welt ohne schwere oder tödliche Arbeitsunfälle und ohne arbeitsbedingte Erkrankungen, näherzukommen. Nicht alles konnte in den vier Jahren umgesetzt werden wie geplant. Corona hat uns, den Unfallkassen und Berufsgenossenschaften, Grenzen aufgezeigt. Die Pandemie hat aber auch verdeutlicht, dass wir gemeinsam kreativ, schnell und handlungsfähig für unsere Versicherten und Mitgliedsbetriebe da sind. Der Abschluss der Kampagne zum 31. Dezember 2021 bedeutet nicht, dass damit unsere engagierte Arbeit endet. Sicherheit und Gesundheit wird von den einzelnen Unfallversicherungsträgern vor Ort in den Betrieben und Bildungseinrichtungen fortgeführt. Prävention bleibt in Bewegung. Wir werden uns immer wieder neuen Herausforderungen in veränderten Arbeitswelten stellen und sichere und gesunde Lösungen finden – damit aus der „Vision Zero“ Wirklichkeit wird.

In diesem Sinne Ihr



Helmut Etschenberg

Drei Fragen an



Karl-Josef Laumann,
Minister für Arbeit,
Gesundheit und
Soziales des
Landes NRW

Gesundheit als Maßstab etablieren

Warum sind Kampagnen wie „kommitmensch“ wichtig?

■ Kampagnen wie „kommitmensch“ sind wichtig, um den Präventionsgedanken in der Arbeitswelt voranzutreiben. Sie fördern das systematische und konzeptionelle Vorgehen im Betrieb und auch in Bildungseinrichtungen. Es geht darum, die Sicherheit und die Gesundheit bei der Arbeit in allen Entscheidungen und Abläufen im Betrieb von vorneherein als Maßstab zu etablieren.

Waren die Ziele der Kampagne am Puls der Zeit?

■ Am Puls der Zeit war diese Kampagne in jedem Fall. Die jüngst gestartete Umsetzungsphase der 3. Periode der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie, die ein Bündnis zwischen Bund, der Staatlichen Arbeitsschutzverwaltung der Länder und den Unfallversicherungsträgern darstellt, verfolgt primär das Ziel, die Prävention auszubauen. Der Weg wird aber unterschiedener verfolgt, da das Instrument der Gefährdungsbeurteilung die zentrale Rolle in der Prävention spielt.

Inwiefern hat Ihr Ministerium von der Expertise der Unfallkasse NRW profitiert?

■ Während der Pandemie hat sich gezeigt, wie wichtig eine abgestimmte Beratung und Überwachung zwischen den Unfallversicherungsträgern und dem staatlichen Arbeitsschutz ist. So haben wir unsere Vorgehensweise unter anderem bei der Überwachung und Beratung in Bildungseinrichtungen mit der Unfallkasse NRW abgestimmt.

KOMMITMENSCH IN DER SCHULE

„Vom Menschen her gedacht“

Anders als manche ihrer Vorläufer konnte die Präventionskampagne „kommitmensch“ auch vermitteln, welche Potenziale für Schulen in den Themen Sicherheit und Gesundheit schlummern. So hatte das Projekt vieles mit dem Schulentwicklungspreis der Unfallkasse NRW (UK NRW) gemeinsam.

■ Neben anderen kommunalen Unternehmen standen bei der Kampagne „kommitmensch“ auch die Schulen im Fokus. Broschüren, Praxishilfen und Arbeitsmaterialien gaben Anregungen, wie Sicherheit und Gesundheit an Schulen gestärkt werden und wie Führungs- oder Lehrkräfte dazu beitragen können. „Die Stärke der Kampagne war, dass die Initiatoren vom Menschen und nicht nur vom gesetzlichen Auftrag her gedacht haben“, sagt Dr. Gerrit Schnabel, Leiter der Abteilung Schulen bei der UK NRW. So verzichteten die Unfallversicherungsträger darauf, Regeln oder Verbote zu vermitteln – die Kampagne be-

trachtete die Organisation als Ganzes: das Personal, die Kultur der Schule und den Umgang miteinander. Wie auch der Schulentwicklungspreis (SEP) der UK NRW vermittelte „kommitmensch“, dass Kompetenzen beim Umgang mit Sicherheit und Gesundheit nicht nur dem Schulbetrieb dienen, sondern auch das soziale Klima verbessern und zum Schulerfolg beitragen.

Wie das im Alltag aussehen könnte, veranschaulichte die Kampagne in sechs Handlungsfeldern: Führung, Kommunikation, Beteiligung, Fehlerkultur, Betriebsklima sowie Sicherheit und Gesundheit. „In den Handlungsfeldern finden sich die Grundbedürfnisse der Menschen wieder“, so Schnabel. In jedem Bereich konnten die Schulen die Themen für ihren Alltag übersetzen. Viele haben bereits gute Konzepte entwickelt, etwa Besprechungen mit wechselnden Moderatorinnen und Moderatoren, unterschiedliche Konferenzformate oder Themenabfragen im Vorfeld bestimmter

Anlässe. Solche Formate könnten auch helfen, Schülerinnen und Schüler zu beteiligen, so Schnabel. Darüber hinaus betonte die Kampagne die Rolle der Führung. „Es ist wichtig, ein gemeinsames Verständnis von Leitungskultur zu entwickeln, das die Sicherheit und Gesundheit aller Akteure mitbedenkt“, sagt der Schulexperte. So verständigten sich gute gesunde Schulen zum Beispiel über gesundheitsförderliche Führungsinstrumente und machten ihre Leistungserwartungen transparent. Dabei gelten Sicherheit und Gesundheit nicht als weitere Aufgabe, sondern als Ressource zur Erbringung guter Leistungen.

Dennoch liegt Schnabel zufolge vor vielen noch ein langer Weg. Inklusion, Migration und auch die Coronapandemie fordern hohen Einsatz von den Einrichtungen, die sich ihrerseits häufig auf gute Abschlussergebnisse konzentrieren. „Langfristig braucht es noch mehr Unterstützung und stärkere Anreize, um den Ansatz der Präventionskultur in den Schulen zu verankern“, glaubt Schnabel.

SERVICE

Mehr zum SEP: www.schulentwicklungspreis.de

KAMPAGNENMANAGEMENT IN DER PANDEMIE

Gelungener Themenwechsel

■ Mit Beginn der Pandemie drängte sich das Coronavirus auch bei der Kampagne „kommitmensch“ auf die Agenda. Bereits im Frühjahr 2020 hatten die Initiatoren eine spezielle Kampagnen-Webseite veröffentlicht, auf der sie Führungskräften in Betrieben und Bildungseinrichtungen Informationen zum Umgang mit Corona an die Hand gaben. „Seither stand der Slogan ‚Arbeitsschutz ist Gesundheits-

schutz‘ bei allen Kampagnen-Aktivitäten im Vordergrund“, sagt Gregor Doepke, Leiter Kommunikation bei der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Das Medienangebot reichte von Tipps zu betrieblicher Pandemieplanung und Broschüren wie „Führen in Zeiten der Pandemie“ über Plakate zu Schutzmaßnahmen im Unternehmen bis hin zu Trickfilmen über Hygiene am Arbeitsplatz.

Auch bei den Kitas und Schulen traten geplante Themen zugunsten des Infektionsschutzes in den Hintergrund. Zudem spielte Corona in den Sozialen Business-Netzwerken die Hauptrolle, wiederum mit vielen Anregungen für sicheres Arbeiten und Führen im Homeoffice. „Wir haben sehr schnell reagiert, und das hat sich gelohnt“, so Doepke.

Mehr Informationen:
www.kommitmensch.de/corona

KOMMITTENSCH IM BETRIEB

Austauschen, aufnehmen, anwenden

Von den guten Erfahrungen anderer im Arbeits- und Gesundheitsschutz lernen und gleichzeitig Einblicke in die eigenen erfolgreichen Angebote geben – im Rahmen der Präventionskampagne „kommitmenssch“ profitierten davon sowohl die Unfallversicherungsträger als auch die Mitgliedsbetriebe und Versicherten.

„Es braucht eine Änderung in der Haltung, um einen Kulturwandel in der Prävention zu erreichen“, sagt Dr. Carola Ernst, Leiterin der Abteilung Organisation von Sicherheit und Gesundheit bei der Unfallkasse NRW (UK NRW). Werden Sicherheit und Gesundheit zu zentralen Themen im Unternehmen, dann können sie auf Dauer entscheidend zum Erfolg eines Unternehmens beitragen, zum Beispiel durch eine verbesserte Leistungsfähigkeit und Motivation sowie eine hohe Identifikation mit dem Betrieb. Führung, Kommunikation, Beteiligung, Fehlerkultur, Betriebsklima sowie Sicherheit und

Gesundheit: Das sind die sechs relevanten Handlungsfelder, die Ansatzpunkte für Unternehmen bieten, eine Kultur der Prävention zu etablieren. Die Gesundheit der Beschäftigten im Blick zu behalten, ist Aufgabe einer Führungskraft – unabhängig davon, ob die Arbeit im Homeoffice, online oder vor Ort möglich sei.

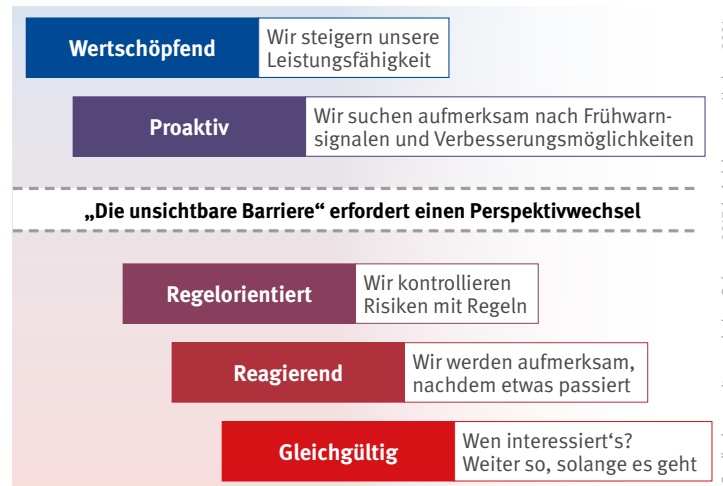
Die Schwerpunktthemen der Kampagne spiegeln sich im Prämiensystem „Sichere und gesunde Unternehmen“ der UK NRW wider und werden auch in zahlreichen Seminaren und Beratungen thematisiert. Vor allem vom Handlungsfeld Führung gingen wichtige Impulse aus.

Dass es sich lohnt, frühzeitig in eine gesundheitsförderliche Betriebskultur zu investieren und diese zum Maßstab des unternehmerischen Handelns zu machen, zeigt sich auch in Krisenzeiten. „Zwar müssen sich alle Betriebe in Corona-Zeiten immer wieder auf neue und herausfordernde Situationen einstellen“, sagt Ernst. „Doch diejenigen, die beim Arbeits- und

SERVICE
Weitere Infos:
www.kommitmenssch.de

Zum Thema

Ein gemeinsames Bild entwickeln



Das 5-Stufen-Modell der gesetzlichen Unfallversicherung beschreibt einen Prozess der kontinuierlichen Verbesserung im Betrieb. Die ersten drei Stufen stehen für einen noch nicht selbstverständlichen Umgang mit den Themen Sicherheit und Gesundheit. Auf den höheren Stufen werden Unfälle und Erkrankungen mit einem anderen Blick betrachtet: Mögliche Folgen für Sicherheit und Gesundheit werden bei Entscheidungen und Aktivitäten selbstverständlich bedacht – dann ist der Perspektivwechsel gelungen.

Gesundheitsschutz schon vorher gut aufgestellt waren, kommen bislang besser durch die Pandemie.“ So könnten zum Beispiel Hygienekonzepte schneller und

effizienter abgestimmt und umgesetzt werden, wenn es dafür bereits gut funktionierende betriebliche Organisationsstrukturen gebe.



Nil Yurdatap (51) ist Leiterin der Stabsstelle Kommunikation bei der Unfallkasse NRW (UK NRW).

Was macht eigentlich ...

... eine Kampagnen-Managerin bei der UK NRW?

Als Leiterin der Kommunikation bin ich dafür verantwortlich, die Dachkampagnen der DGUV, also der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, für unsere Versicherten in NRW umzusetzen. Ob Hautschutz, Verkehrssicherheit oder Stolperunfälle: Immer geht es darum, die Themen und Ziele einer bundesweiten, branchenübergreifenden Kampagne in die öffentlichen Verwaltungen, Mitgliedsbetriebe, Kitas und Schulen in NRW hineinzutragen. Indem wir die Ressourcen bundesweit bündeln – von der Strategie bis zur Evaluation – können

wir viel mehr bewirken als ein Träger allein. Dabei stimmen wir uns über alle Disziplinen hinweg ab. Da sich aber alle Kampagnen der DGUV um Prävention drehen, arbeite ich kontinuierlich mit Heike Wenzel zusammen, der stellvertretenden Präventionsleiterin der UK NRW. Gemeinsam versetzen wir die Kolleginnen und Kollegen in die Lage, die Dachkampagne in ihre jeweiligen Bereiche hineinzutragen. Im ersten Schritt ist das eine Konzeptionsaufgabe. Anschließend geht es darum, die Verantwortlichen für die Themen, Ziele und Instrumente zu

begeistern. Das ist mitunter eine kleine Herausforderung, denn wir tragen ja oftmals neue Schwerpunkte an sie heran. Mit den besonderen Ressourcen und Instrumenten macht es aber auch sehr viel Spaß. Zudem war es jetzt eine schöne Bestätigung für uns, dass die Kampagne unser Präventionsverständnis sichtbar macht. Das Leitmotiv, die Etablierung einer Präventionskultur in jegliches unternehmerische Handeln, verfolgen wir in den Schulen und Betrieben schon sehr lange und erfolgreich – und auf jeden Fall über die Dauer der Kampagne hinaus.

Personalien



Oliver Crone ist neuer Pflegedirektor des BG Klinikums Duisburg. Der Pflegemanager, der nun auch der Klinikleitung angehört, war zuvor als stellvertretender Pflegedirektor im St. Marien-Hospital Mülheim an der Ruhr beschäftigt.

Unterstützt bei der Optimierung und Weiterentwicklung der Pflege wird Crone von Claudia Kästner.



Sie hat die Leitung der Stabsstelle Qualitätsmanagement im BG Klinikum abgegeben und fungiert nun als stellvertretende Pflegedirektorin. Die neue Pflegedirektion möchte eine qualitativ hochwertige Pflege für alle Patientinnen und Patienten der Unfallklinik sicherstellen und will sich zudem auch verstärkt um Themen wie Patientenzufriedenheit und eine zukunftsweisende Organisation der Pflege kümmern.

JUGENDFEUERWEHR-SICHERHEITSPREIS

Preisverleihung vor authentischer Kulisse

Die Verleihung des Jugendfeuerwehr-Sicherheitspreises verlief in diesem Jahr ganz individuell: Die Jugendlichen konnten ihre Feiern in den eigenen vier Wänden ausrichten. Unter den Gästen: die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen (UK NRW).

Die Jugendfeuerwehr Paderborn-Wewer hat beim Jugendfeuerwehr-Sicherheitspreis (JFSP) 2021 der UK NRW den ersten Platz belegt. Die Nachwuchsabteilung des Löschzuges Wewer wurde hierbei schon zum vierten Mal ausgezeichnet – ausnahmsweise im eigenen Gerätehaus. Da Großveranstaltungen in diesem Jahr nicht möglich waren, hat die UK NRW die Preise vor Ort verliehen und war dafür jeweils mit einer dreiköpfigen Delegation zu den Feuerwehren gereist. Dort gab es nicht nur viel Platz für Gäste und Buffet, sondern auch Gelegenheit, die Projektidee authentisch zu vermitteln. Die Paderborner hatten eine „Hygiene-Wand“ für Reinigungsgeräte und -materialien entwickelt. Alles wurde mit

System an der Wand montiert, beschriftet und markiert, damit das richtige Mittel jederzeit greifbar ist. „Es war schön, unseren Sponsoren mal zu zeigen, was wir machen, und uns mit dieser Feier bedanken zu können“, sagt Jugendfeuerwehrwart Holger Hesse.

Die Jugendfeuerwehr Winterberg-Siedlingshausen war mit drei Bewerbungen aus drei Gruppen am Start. Platz zwei belegte die Gruppe 1 mit einem Patensystem für neue Mitglieder. Den dritten Platz schaffte Gruppe 2 mit einer speziellen Mütze für die Jugendfeuerwehr. Auch den Medienpreis konnte die UK NRW nach längerer Pause wieder vergeben. Die Jugendfeuerwehr Rheda-Wiedenbrück erhielt ihn für die filmische Dokumentation ihrer Aktivitäten während des Lockdowns. Für 2022 ist wieder eine Großveranstaltung geplant. Zudem sollen die Prämien – derzeit 1.000/500/250 und 400 Euro – verdoppelt werden.

www.unfallkasse-nrw.de
Webcode S0185

FILM & MEDIA FESTIVAL 2021

Prämierte Produktionen

Das „kommittensch Film & Media Festival“ wurde 2021 bereits zum zweiten Mal im Rahmen der Messe A+A ausgerichtet. Das Festival ist Teil der Präventionskampagne kommittensch von Berufsgenossenschaften und Unfallkassen und bietet Unternehmen eine Bühne für ihre Film- und Medienproduktionen rund um das Thema Arbeitsschutz. Bei einer feierlichen Online-Preisverleihung wurden herausragende Filmbeiträge rund um Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit im Gesamtwert von 10.000 Euro prämiert und zwar in den Kategorien „Betriebe und Organisationen“ sowie „Junge Berufstätige“. Außerdem gab es Sonderpreise von „Handwerk und Mittelstand“ und vom Portal arbeitsschutzfilm.de. Auch ein Publikumspreis wurde vergeben. Wer bei der Online-Veranstaltung nicht dabei sein konnte, hat die Möglichkeit sich alle ausgezeichneten Filme auf der Kampagnenseite im Internet anzuschauen unter:

kommittensch-festival.de/preistraeger.html

Folgen Sie uns auf Twitter: @UKNRW



Impressum

Herausgeber:
Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

Verantwortlich:
Gabriele Pappai, Geschäftsführerin,
Unfallkasse NRW
Moskauer Straße 18
40227 Düsseldorf

Redaktion:
Claudia Schmid (verantwortlich),
Anja Schnake
Creative Director: Sybilla Weidinger
Grafik: Désirée Gensrich

Ihr Draht zur infoplus-Redaktion:
Tel.: 030 22011-202
Anmelden, ummelden, abmelden:
E-Mail: infoplus@kompart.de

Verlag:
KomPart Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
Postfach 110226, 10832 Berlin
Tel.: 030 22011-0
Fax: 030 22011-105
E-Mail: verlag@kompart.de
Druck: Albersdruck, Düsseldorf

TERMINE

Das Seminarangebot der Unfallkasse NRW (UK NRW) für das Jahr 2022 ist online. Dabei sollen Präsenzveranstaltungen im kommenden Jahr wieder im Mittelpunkt stehen. Außerdem erweitern und ergänzen interaktiv ausgerichtete Online-Seminare das Angebot. Alle Präsenzseminare, Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen der UK NRW werden immer unter Anwendung eines Hygiene- und Sicherheitskonzepts durchgeführt. Das Konzept basiert auf der aktuell gültigen Corona-Schutzverordnung sowie der Corona-Arbeitsschutzverordnung und wird regelmäßig angepasst. Die Seminarübersicht und Informationen zu den Anmeldeöglichkeiten sowie organisatorische Hinweise gibt es unter:
www.unfallkasse-nrw.de
Webcode: N1728